

NEWSLETTER

Oktober 2017/ Ausgabe 15

WORTSCHRITT

Praxis für Sprachtherapie für
Jung und Alt

Würdemann und Klusik GbR

Hauptstraße 45

40764 Langenfeld



AUDITIVE WAHRNEHMUNGS- UND - VERARBEITUNGSSTÖRUNGEN (AVWS)

Liebe Eltern, liebe Interessierte,

ist Ihr Kind vielleicht sehr geräuschempfindlich? Oder ist Ihr Kind im Gegensatz dazu sehr laut? Haben Sie oft das Gefühl Ihr Kind nimmt Gehörtes nicht so richtig gut wahr und reagiert verzögert oder gar nicht? Kann sich Ihr Kind nichts so richtig merken?

Dann könnte es eventuell sein, dass eine auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung vorliegt.

Das bedeutet, dass die Fähigkeit Gehörtes differenziert aufzunehmen, zu verarbeiten und aufzunehmen, gestört ist. Das rein „technische“ Hören ist dabei intakt, der normale Hörtest kann also durchaus unauffällig sein!

Teilleistungsbereiche (grob)

- Auditive Aufmerksamkeit
- Auditives Gedächtnis
- Richtungshören
- Lautheitsempfinden
- Auditive Gliederung
- Unterscheidung Nutz-/ Störschall
- Auditive Diskrimination

Ursachen

Umweltbedingte Ursachen:

- Zu wenig verbale Ansprache als Baby/ Kleinkind
- Ständig zu laute Umgebung

Organische Ursachen:

- Vererbte Hörschäden
- Infektionskrankheiten während der Schwangerschaft
- Schädigungen während der Schwangerschaft durch Medikamente, Alkohol, Drogen
- Geburtstraumen; Sauerstoffmangel
- Traumatische Schädigungen am Kopf nach der Geburt
- Chronische Mittelohrentzündungen/ Ergüsse mit längerer Schalleitungsstörung
- Infektionskrankheiten des Kindes
- Usw.



So erreichen Sie uns

Wortschritt- Sprachtherapie für Jung und Alt

Hauptstraße 45 in 40764 Langenfeld
02173 686 77 33
info@wortschritt.net
www.wortschritt.net

Was bedeutet das dann konkret?

Auditive Aufmerksamkeit:

Kinder mit einer AVWS können sich zum Teil nur schwer konzentrieren. Es kann dann sein, dass sie dies durch „zappeln“ und viel Unruhe oder durch sehr verträumtes Verhalten.

Auditives Gedächtnis:

Informationen können nicht so gut gespeichert und abgerufen werden. Die Kinder fallen dann durch Schwierigkeiten beim Kopfrechnen, Diktate schreiben oder Auswendiglernen von Gedichten auf.

Richtungshören:

Sie können dann nicht so gut bestimmen, aus welcher Richtung das Geräusch kam. Dies ist besonders im Straßenverkehr gefährlich.

Lautheitsempfinden:

Die Kinder mit einer AVWS sind oft über- oder unterempfindliches, was Geräusche betrifft.

Dichotisches Hören:

Störungen in diesem Bereich führen oft dazu, dass Kinder entweder auf der rechten oder linken Seite besser Hören und nicht gleichzeitig auf beiden Ohren gleichermaßen verteilt Geräusche/ Stimmen wahrnehmen und verarbeiten können. In einem Gespräch mit mehreren Menschen kriegen sie dann nicht unbedingt alles mit.

Trennung von Nutz- und Störschall:

Wenn es lauter wird, können die Kinder oft nicht mehr selektieren. Unwichtige Geräusche können nicht mehr herausgefiltert werden und sie schalten dann oft selber ab und bringen sich nicht mehr aktiv ein.

Auditive Diskrimination:

Ähnliche Laute/ Wörter werden oft nicht hinreichend unterschieden, so dass es zu vielen Verständnisproblemen kommen kann.

Auditive Analyse, Identifikation und Synthese

Laute können oft nicht gut in Wörtern herausgehört oder bzgl. Ihrer Stellung im Wort lokalisiert werden. Auch das Zusammenfügen von Lauten ist oft schwierig für die Kinder. Diese Fähigkeiten sind u.a. für den Lese- und Schreiberwerb von großer Bedeutung.

Mögliche Begleiterscheinungen

- Spracherwerbsstörungen
- Lese-Rechtschreibschwäche/ Lernstörungen
- AD(H)S

Wer diagnostiziert eine AVWS?

Die Diagnostik wird von einem HNO-Arzt bzw. Phoniater/ Pädaudiologen durchgeführt.

Bei weiteren Fragen stehen auch wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihre Jessica Würdemann und Ann-Katrin Klusik
